

Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Signatur: 0 A 9170/218

Titel: Psychiatrie und Gesellschaft

Laufzeit: Digitalisate von Archivgut, die das Brandenburgische Landeshauptarchiv im Internet veröffentlicht, unterliegen der Freigabe Creative Commons Zero, kurz CC0.



Das Brandenburgische Landeshauptarchiv entlässt das digitalisierte Archivgut in die Gemeinfreiheit – auch Public Domain genannt – und entspricht damit seinem öffentlichen Auftrag, zu dem von ihm bewahrten Archivgut Zugang zu schaffen. Das bedeutet, Sie werden für die Nutzung der Digitalisate in keiner Weise durch Lizenzbedingungen eingeschränkt. Die mit CC0-Freigabe versehenen Inhalte dürfen verwendet, bearbeitet, verbreitet oder veröffentlicht werden, soweit keine weiteren Gesetzesvorschriften das einschränken.

Weiterführende Informationen zu CC0 1.0 Universell (CC0 1.0) Public Domain Dedication finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de>

Die Angabe von Quellen ist wichtiger Bestandteil guter wissenschaftlicher Praxis. Es wird vorausgesetzt, dass genutzte und zitierte Quellen benannt werden. Die Nennung der bewahrenden Einrichtung ist ebenfalls üblich.

Bei der Quellenangabe beachten Sie bitte folgende Zitierweise:

Brandenburgisches Landeshauptarchiv (BLHA),

Rep. ... Nr. ...

Gemäß § 9 Abs. 3 des Brandenburgischen Archivgesetzes vom 7. April 1994 (GVBl. I Nr. 9 vom 12. April 1994, S. 97) ist nach Erscheinen eines Werks, das unter Verwendung von Archivgut verfasst oder erstellt wurde, unaufgefordert ein Belegexemplar unentgeltlich an das Brandenburgische Landeshauptarchiv abzugeben.

Bitte senden Sie ein kostenfreies Belegexemplar Ihrer Veröffentlichung an:

Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Bibliothek

Postfach 60 04 49

14404 Potsdam

Poststelle@BLHA.Brandenburg.de

Inhalt

Einleitung	9
1. Thema und Untersuchungszeitraum	9
2. Untersuchungsgegenstand – Beschreibung und Eingrenzung	16
3. Methodischer Ansatz, Thesen- und Forschungskomplexe, Aufbau der Arbeit	20
4. Quellen	33
Kapitel I: Historische Rahmenbedingungen der Einweisungspraxis – Psychiatrie, Staat und Gesellschaft bis 1941	39
1. Anstalts- und Kliniktypen	39
2. Zur Funktion der Psychiatrie	42
3. Psychiatrie als Lieferant für staatlich angewandtes Wissen	48
4. Psychiatrisches Wissen als Deutungsfolie für gesellschaftliche Probleme	52
5. Veränderungen in der NS-Zeit bis 1941 und Beginn der Krankenmorde	55
Kapitel II: Staat und Psychiatrie – Rahmenbedingungen und Einweisungsentscheidungen	59
1. Krankenmord und Mangel: Die Einweisungspraxis im Zweiten Weltkrieg	60
1.1 Betroffene und Ärzte bei der Einweisung	63
1.2 Initiierung von Einweisungen durch Angehörige	67
2. Die Einweisungspraxis in der »Zusammenbruchgesellschaft« (1945–1949)	75
3. Neue Wege, fehlende Plätze: Die Einweisungspraxis in der DDR	81
3.1 Unterfinanzierung und Platzproblematik	82
3.2 Veränderungen der Einweisungswege durch Polikliniken und Fachärztegremien	87
4. Strittige Psychiatrie-Funktion und Einweisungspraxis in der Bundesrepublik	93
4.1 Wer gehört in die Anstalt? Diskussionen um Kosten und das Verhältnis von Sicherheit und Krankheit	94
	5